

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

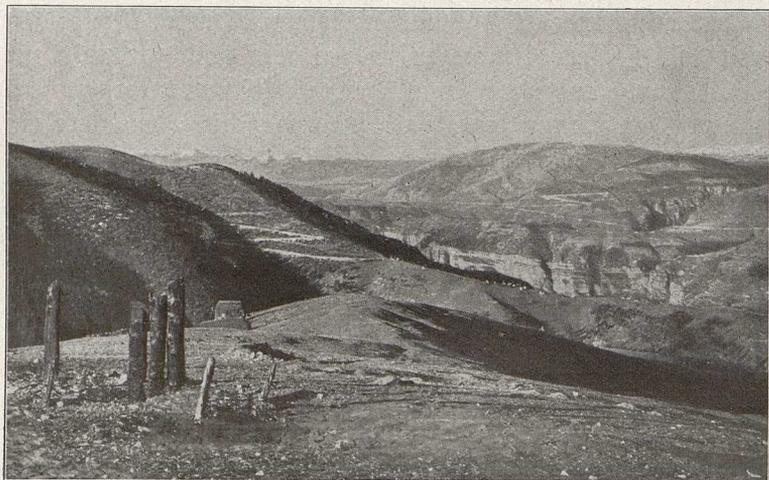
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurden. Die Enge des Vorrückungsraumes gestattete knapp die Entwicklung von zwei Kompagnien, weshalb das I. Bataillon dem halben IV. in zwei Staffeln folgte. Der erste Teil des Angriffsweges war noch enger, Zgsf. Wenger mußte den Kompagnien die Stelle weisen, wo die Gruppierung vorgenommen werden konnte. Um 5 Uhr 20 traten die 14. und 15. die Bewegung an. In der Dunkelheit ging es über das unwegsame, zuerst steil abfallende und dann wieder ansteigende, mit dichtem Kleinholz bewachsene Gelände sehr langsam vorwärts, so daß es schon zu tagen begann, als die Schwarmlinie noch 500 Schritte vom Feinde entfernt war. Dennoch kam sie bis auf 150 Schritte unbemerkt heran. Alarmrufe ertönten, bald sprühte es aus Gewehren und Maschinengewehren. Die 14. und 15. ließen sich dadurch nicht aufhalten, die auf der Höhe 1069 zurückgebliebenen Maschinengewehre trachteten dieses Feuer möglichst niederzuhalten, die Schwarmlinie arbeitete sich noch ein Stück hinan, ein kurzer Feuerkampf und schon brach Fhnr. Felkl mit seinem Zuge der 15. links in die Stellung ein, sie in dieser Richtung aufrollend, Lt. Legradi folgte rechts von ihm. Die Italiener wehrten sich tapfer, Legradi wurde tödlich verwundet, doch schon war auch rechts bei der 14. der Einbruch des RdtAtp. Franz Pfeiffer und des Zgsf. Wenger mit zehn Leuten erfolgt. Zgsf. August Eder brachte den Rest des Zuges bald nach. Das Eingreifen der übrigen Züge der 14. entschied hier den Kampf. Die nachfolgende 1. bemächtigte sich des Col Bonato. Bei der 15. warf sich Lt.



Auf dem Bonato-Rücken, November 1917

Hochberger mit einem Zuge der Reserve in den harten Kampf und wurde dabei verwundet. Es bedurfte aber noch des Eingreifens des letzten Zuges, den nach Verwundung des Fhnr. Albrecht Neuhauser der Zgsf. Friedrich Märzendorfer selbsttätig und ohne weiteren Verlust heranbrachte, um die zäh kämpfenden Welschen zu überwinden. Immer mehr suchten ihr Heil in der Flucht, 40 streckten mit 3 Maschinengewehren die Waffen.

Während Oblt. Hrusovsky und Kriesche die Ver-

bände ordneten, eilten kleine Gruppen unter Korp. Christian Friedl der 15., Karl Puß, Peter Schuster und Gfrt. Johann Staudinger der 14. den Fliehenden nach, welche die Casera Magnola zu erneutem Widerstand ausnutzen wollten. Korp. Jakob Kneißl der 14. kam ihnen mit einigen Leuten in die Flanke, worauf sie die Flucht fortsetzten. Oblt. Hrusovsky und Kriesche, je einen Zug als Rückhalt auf dem Bonato-Rücken zurücklassend, beeilten sich, den Vortruppen zu folgen.

Es war etwa 9 Uhr vormittags. Die feindliche Artillerie auf dem Monte Pertica und vier Geschütze, die südöstlich des Col della Beretta zwischen den Höhen 1458 und 1476 ganz ungedeckt aufzuhren, überschütteten den Raum mit Feuer. Sie sperrten dem I. Bataillon die weitere Vorrückung über den Col Bonato und zwangen die 14. und 15., sich mit der Eroberung von Casera Magnola zu begnügen. Oblt. Hrusovsky übernahm das Kommando in der Häusergruppe, Oblt. Kriesche auf dem östlich anschließenden Hange. Den beiden Zügen der Maschinengewehrkompanie I, die gleich nach Eroberung des Bonato-Rückens in die Gegend der Casa Bonato vorgeeilt waren, erging es recht übel. Fhnr. Potocnik, in der Ausmittlung einer Stellung begriffen, wurde durch einen Granattreffer an beiden Beinen schwer verletzt. OfsStv. Gschwendtner übernahm das Kommando über beide Züge und brachte sie auch in eine Stellung, aus der die Gruppe bei Magnola unterstützt werden konnte, doch wurde ein Maschinengewehr